

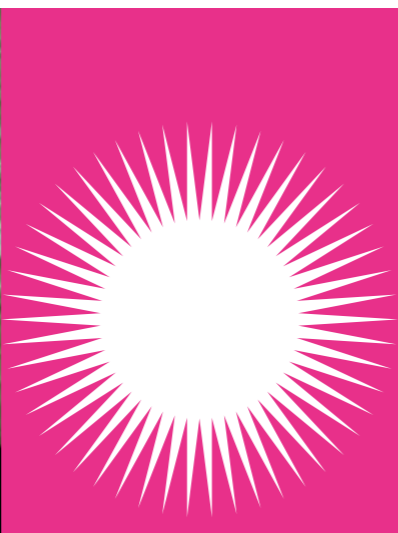
Oh Boy Männlichkeit*en heute



Joris Bas Backer



Donat Blum



Hernán D. Caro



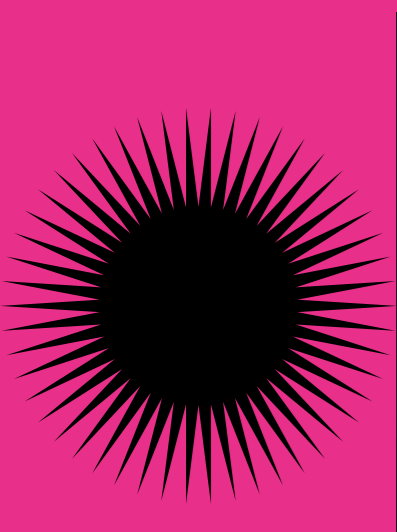
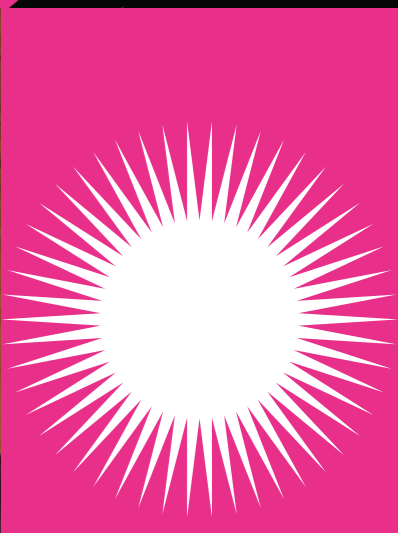
Michael Fehr



Dinçer Gücyeter



Kim de l'Horizon



Friedemann Karig



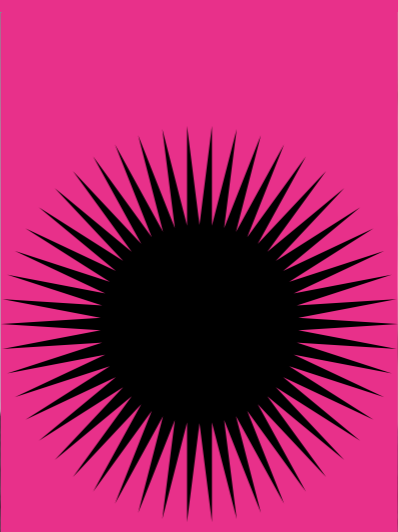
Ozan Zakariya Keskinliç



Thomas Köck



Kristof Magnusson



Valentin Moritz



Hermes Phettberg



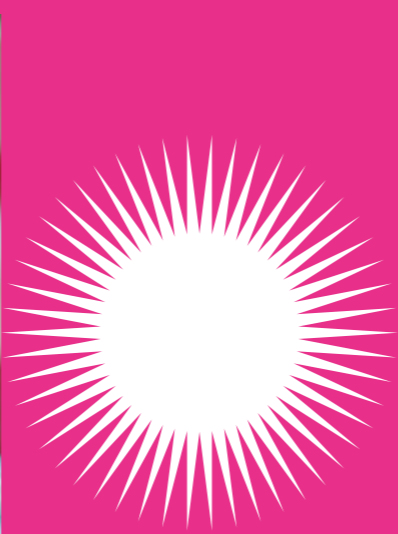
Sascha Rijkeboer



Jayrôme C. Robinet



Daniel Schreiber



Deniz Utlü



Peter Wawerzinek



Philipp Winkler



Mit einem
Nachwort von

Mithu M. Sanyal

Eine Inventur der Männlichkeit

Die sogenannte »Männlichkeit« steckt in einer Krise. Die Rollen im Männlichkeitstheater müssen neu besetzt werden. Die erste literarische Bestandsaufnahme ihrer Art von prägenden Autor*innen der Gegenwart.

Ein Mann, der sich die eigene Übergriffigkeit eingesteht. Eine non-binäre Person, die ihr eigenes Genital nicht googeln kann. Ein Gefangener zwischen Krieger oder Loser. Und eine schwarze Box, in der Gefühle, Sehnsüchte und Wahrheiten versteckt liegen. Und die es gilt, zu öffnen. 18 mutige Selbstbefragungen zum Thema Männlichkeit*en von den wichtigsten deutschsprachigen Erzähler*innen unserer Tage. Ein explizit vielschichtiger Debattenbeitrag in Zeiten einer Neufindung zwischen Toxic Masculinity und Gender Fluidity.

Donat Blum /
Valentin Moritz (Hgg.)
Oh Boy
Männlichkeit*en heute

Mit einem Comic-Strip
von Joris Bas Backer
Mit einem Nachwort
von Mithu M. Sanyal

Debattenbuch

238 Seiten.
Gebunden
Deutsche Erstausgabe

€ 20,00 (D) / € 20,60 (A)

Donat Blum

schreibt und lebt in Zürich und Berlin. Ens* Werke umfassen den Roman *Opoe* (Ullstein), Kurzgeschichten, Essays und dramatische Texte. Ens ist Initiator*in der ersten queeren Literaturzeitschrift im deutschsprachigen Raum *Glitter* und wurde verschiedentlich ausgezeichnet. Zurzeit arbeitet ens am zweiten Roman.

*ens ist ein Neopronomen, zwecks Überwindung binärer Sie-Er-Strukturen.

Valentin Moritz

arbeitete als Literaturagent und machte sich 2019 als Autor selbstständig. Für seine Prosatexte wurde er mit Preisen und Stipendien ausgezeichnet, zuletzt 2023 durch das Künstlerhaus Edenkoben. Für sein erstes Buch *Kein Held* (2020) wurden ihm ein Literaturstipendium des Landes Baden-Württemberg und der Preis der Hochschwarzwälder Buchmesse zugesprochen.

Dr. Mithu M. Sanyal

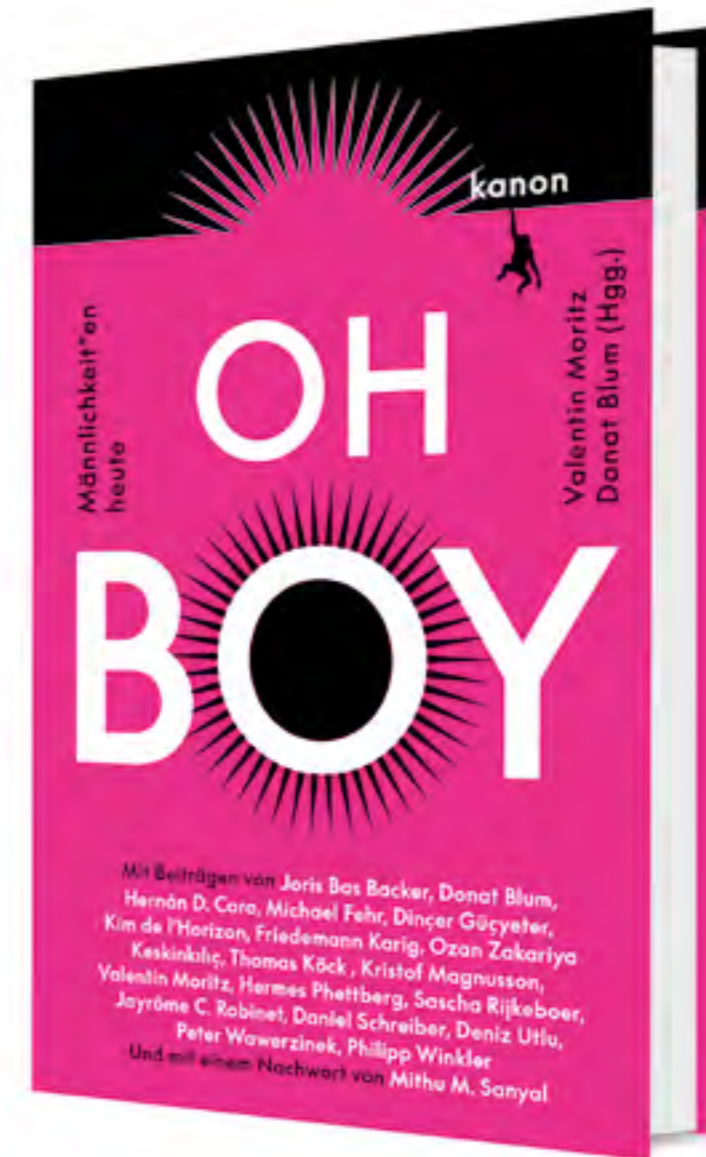
ist Schriftstellerin, Kulturwissenschaftlerin und Journalistin. Ihr Debütroman *Identitti* (Hanser, 2021) stand auf der Shortlist des Deutschen Buchpreises. 2022 erschien *Mithu Sanyal über Emily Brontë* bei KiWi.

ISBN 978-3-98568-066-5
Warengruppe: 973
Erscheint am 12.07.2023
Auch als E-Book erhältlich



9 783985 680665

»Wenn sich die Männer ihrer Art zu leben nicht bewusst werden,
wird die Befreiung der Frau nie stattfinden.«
Annie Ernaux



1. Auflage in
Sonderausstattung
• Neonfarbe

- Vorabdruck
- Buchpremiere in Berlin (06.07.), Zürich (13.07.), Wien
- mit Beiträgen von Kim de l'Horizon, Daniel Schreiber und Mithu M. Sanyal